Projekt abseits des Mainstream

# Musikalische Reise durch Lichtjahre

**Man nehme die Faszination unendlicher Weiten, ein Paradies in Gefahr und fünf Musiker mit einer Vision. Ergebnis: ein Konzeptalbum nach großen Vorbildern und ein Konzert am 28. März in Emmendingen.**



Die Tiny Trousers im Proberaum von Heiko Sauter bei Proben für ihr Konzeptalbum und Musikprojekt „Sonne, Mond und Erde“ FOTO: MARTIN WENDEL

*Von Martin Wendel*

Neonlicht an der niedrigen Decke, schalldämmendes Material ringsum, jede Menge Instrumente und technisches Equipment – und mittendrin fünf Musiker, die sich gerade einen großen gemeinsamen Traum erfüllen: ein Konzeptalbum. „Sonne, Mond und Erde“ heißt der Titel des gemeinsamen Werks der Band Tiny Trousers – entstanden in rund zwei Jahren intensiver Arbeit.

## GROßE VORBILDER

Wer Konzeptalbum hört, denkt unwillkürlich an Meilensteine der Rockmusikgeschichte aus den 1970er-Jahren – an „The Dark Side Of The Moon“ oder „The Wall“ von Pink Floyd, „The Lamb Lies Down On Broadway“ von Genesis. Einige Jahre zuvor waren bereits nicht weniger legendäre Konzeptalben erschienen wie „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ von den Beatles und „Tommy“ von The Who. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie Geschichten erzählen, sich komplexen Themen widmen und sich ein verbindendes Thema durch sämtliche Stücke zieht. Allesamt Bands, deren Musik die drei Älteren der Tiny Trousers seit ihrer Jugend verfallen sind, wie Andreas Vollherbst beim abendlichen Treffen im Proberaum im Keller von Heiko Sauter in Teningen erzählt.

**THEMA DER WOCHE**

**im Landkreis Emmendingen**

Tiny Trousers – das sind Heiko Sauter (Gitarre), Andreas Vollherbst (Keyboards), Micha Haase (Percussions) und Patrick Schopferer (Bass). Doch für „Sonne, Mond und Erde“ sind sie zu fünft: Dennis Götz ergänzt die Band bei dem 75-minütigen Musikepos mit seinem Gesang.

Die Band entsteht 2022 um Heiko Sauter, Gitarrist, Songwriter und in der Region nicht zuletzt durch seine Band „They Clap“ bekannt. Der Ansatz ist bewusst minimalistisch: Gitarre, Bass, Keyboards und Percussions. Ende 2023 stößt Clap-Keyboarder und Songwriter Andreas („Frosch“) Vollherbst dazu. „Wir hatten immer den Anspruch, eigene Stücke zu schreiben“, blickt Vollherbst auf den musikalischen Werdegang zurück: „Covern war verpönt.“ Genau das taten er und seine Musikerkollegen in der Folge trotzdem – „mit hohem Anspruch“, wie sie betonen. Und immer wieder streuten sie nach und nach auch eigene Songs ins Programm ein – „eher homöopathisch“, wie Vollherbst schmunzelnd sagt.

## IMPULS IM WELTRAUM-KINO

Den Impuls zu „Sonne, Mond und Erde“ erhält Andreas Vollherbst beim Kinobesuch Ende Oktober 2023 im Technik-Museum in Sinsheim. Dort erlebt der Endinger eine 3D-Dokumentation über das Hubble-Teleskop und die faszinierenden Bilder, die es aus den unendlichen Weiten des Weltalls liefert. Den krassen Kontrast zu solch wundersamen Einblicken bilden seit Jahren die Konflikte und Kriege, ob in der Ukraine oder im Nahen Osten, und das stetige Erstarken extremer politischer Strömungen in Deutschland und Europa. Hier die Schönheit und Einzigartigkeit des Universums und der Erde, da Hass, Zerstörung und Leid, tagtäglich – das mache nicht nur ihn nachdenklich und traurig, sagt Vollherbst. Er entwickelt die Idee, diesen ganzen Stoff musikalisch aufzuarbeiten. Praktisch zeitgleich mit Vollherbst sieht auch Sauter einen Hubble-Film und ist beeindruckt. Die Entstehungsgeschichte des Universums und der Erde bis heute als Thema für ein musikalisches Projekt ist gefunden.

## MUSIKALISCHES WAGNIS

Das Projekt ist ein musikalisches Wagnis, das ist allen Beteiligten bewusst. Die großen Vorbilder in Sachen Konzeptalbum sorgen für einen gewissen Respekt vor dem eigenen Vorhaben. Zwei Jahre lang komponieren und texten sie, probieren, verwerfen und entwickeln neu. „Wir wollten uns von der Konzeption der Popsongs befreien“, sagt Sauter. „Das war spannend, aber auch spaßig.“ Die Songtitel sind schnell gefunden, die Songs dazu fehlen noch. Doch schnell zeigt sich, dass die Band auf Material aus dem Fundus von Heiko Sauter aufbauen kann. Parallel entstehen neue Songs und Texte – alle auf Deutsch, das ist Andreas Vollherbst wichtig. „Englisch war unsere Welt“, sagt er. „Doch Deutsch war mir wichtig für Ausdruck, Charakter und Botschaft.“ Jedes Bandmitglied steuert seine Zutaten bei. Vollherbst nennt es: „sein Salz und Pfeffer“. Mal entsteht ein Stück spielerisch leicht aus dem Nichts heraus, dann fügen sich bei Sessions im Proberaum Puzzleteile fast wie von selbst zusammen. „Klasse, dass man so etwas hinkriegt, so eine Magie“, sagt Sauter. „Es funktioniert, wenn die Chemie stimmt“, ergänzt Vollherbst.

Bei den Tiny Trousers stimmt die Chemie ganz offensichtlich. Das Projekt reift Stück um Stück. „Man schwingt sich ein und dann wird's irgendwann zum Selbstläufer“, sagt Vollherbst. Für Micha Haase ist die gemeinsame Arbeit geprägt von „viel Lust, Respekt vor dem selbstgesetzten Ziel und Vertrauen“ innerhalb der Band – das sei die Basis, auf der beim gemeinsamen Spielen und Improvisieren Stücke entstehen.

Irgendwann zeichnet sich mehr und mehr ab: Ein Sänger muss her, auch zur Entlastung der Bandmitglieder. Heiko Sauter klopft bei Dennis Götz an und der sagt spontan zu – „ohne zu wissen, was da auf mich zukommt“, erinnert er sich. Als er die Musik im Proberaum erstmals am Stück hört, ist er beeindruckt: „Ein Gänsehaut-Moment.“ Götz fühlt sich beim Singen sofort wohl, genießt die Freiheit, sich beim Gesang auszuleben „wie ich es fühle“, und trifft damit genau die Vorstellungen und Empfindungen seiner Musikerkollegen.

## PARADIES IN GEFAHR

„16 einmalige Songs vom Planeten der Friedliebenden, der Verführten, der Ahnungslosen und der Irrenden“ – so umschreiben die fünf Musiker ihr Projekt „Sonne, Mond und Erde“. Die musikalische Reise beginnt mit dem Urknall und sphärischen Klängen. Aus der „Urgrütze“ entwickeln sich das Universum, die Sonne, der Mond und die Erde – ein Planet, der eigentlich ein Paradies sein könnte, dank oder trotz des Menschen. Der steht für Liebe, Hilfsbereitschaft und Kreativität, aber eben auch für tödliche Aggression und zerstörerisches Handeln. Musik und Texte greifen die traurigen Folgen dieser Widersprüche auf, aber auch die Chancen menschlichen Miteinanders. Die Botschaft: Auch wenn das aktuelle Weltgeschehen wenig Anlass zu Hoffnung vermittle, bleibe keine Alternative zu Glaube, Hoffnung und Liebe, wenn es mit dem „Bitte wenden“ – so der Titel von Song 14 zur Welt am Scheideweg – klappen soll.

Die Musik und das Konzept sind unverkennbar beeinflusst von Progressive-Rock-Klassikern wie „The Dark Side Of The Moon“ oder „The Lamb Lies Down On Broadway“ – aus entsprechenden Anleihen bei Pink Floyd & Co. macht die Band kein Geheimnis. Es ist auch eine Hommage an die Vorbilder, deren Werk sie inspiriert habe. Dennoch trage die Musik ihre eigene Handschrift, geprägt von der weitgehend akustischen Besetzung der Band. „Wer ‚The Dark Side Of The Moon' mag, der mag auch 'Sonne, Mond und Erde'“, ist Andreas Vollherbst vom gemeinsamen Werk überzeugt. „Mal sehen, ob's bei den Verkaufszahlen auch so ist“, wirft Micha Haase augenzwinkernd ein. Er findet es „toll, dass wir das einfach machen – mit Leidenschaft und abseits von Spotify & Co. Das spürt auch das Publikum.“

## 75 MINUTEN KLANGGEMÄLDE

Aufnahmen von „Sonne, Mond & Erde“ will die Band irgendwann schon machen, um das Gemeinschaftswerk zu konservieren und über Plattformen zu vermarkten, die „fair mit den Künstlern umgehen“. Aber erst einmal steht der Live-Act im Vordergrund. 75 Minuten Klanggemälde und Gesang fast ohne Pausen, eine Ansage nur zu Beginn – das erfordere schon ein aufmerksames Publikum, sagt Heiko Sauter: Einzelne Stücke seien sicherlich „sehr speziell, aber am Stück macht's richtig Sinn“. Die Empfehlung der Tiny Trousers: „Einfach drauf einlassen und Lust am Entdecken mitbringen.“ Jeder, der optimistisch-kritisch durch die Welt gehe, werde sich in den Stücken wiederfinden, ist Sauter überzeugt.

Im Oktober 2025 präsentiert die Band ihr Musikprojekt erstmals öffentlich in der Kumedi in Riegel. Sauter:„Wir waren gespannt. Man weiß nie, wie's ankommt.“ Drei Tage zuvor haben sie das ganze Werk zum ersten Mal so richtig durchgespielt. Die positive Resonanz auf ihren Acoustic Rock mache Mut und Lust auf mehr. Der damaligen rein musikalischen Vorpremiere folgt jetzt die erste Live-Präsentation mit entsprechender visueller Untermalung und Videos – am Samstag, 28. März, um 20 Uhr in der Cinemaja in Emmendingen. Für den Videoschnitt sorgt Mario Kanzinger, für die Tontechnik Martin Fischer. Der Vorverkauf läuft.

Letztlich sei bei so einem Projekt jeder Auftritt eine Premiere, betonen die Fünf, denn trotz grundsätzlicher Struktur werde die Musik nie exakt gleich klingen. Und jeder Veranstaltungsort biete andere Möglichkeiten oder Einschränkungen. Andreas Vollherbst hat einen ganz persönlichen Traum: Er würde „Sonne, Mond & Erde“ gerne mal in einem Planetarium spielen – mit optischer Untermalung ohne Limits.

**Infos und Tickets** für den Auftritt am 28. März in Emmendingen gibt es unter tiny-trousers.de/sme oder mehr.bz/sme-konzert.

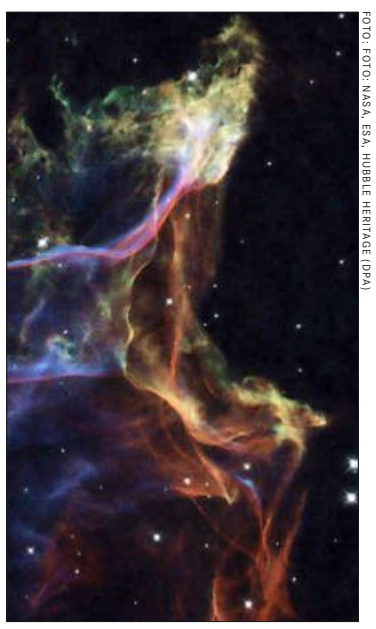


FOTO: FOTO: NASA, ESA, HUBBLE HERITAGE (DPA)

So schön kann der Untergang eines Sterns sein, fotografiert vom Hubble-Teleskop.



FOTO: S.K.U.B. FOTOSTUDIO

Die Tiny Trousers in der Fünfer-Besetzung für das Projekt „Sonne, Mond und Erde“: von links Heiko Sauter, Micha Haase, Andreas Vollherbst, Patrick Schopferer und Dennis Götz.

Persönliches Exemplar für info@incognito-promotion.de